

TAGEBLATT vom 27.3.2002

Züchtungs-initiative startet jetzt durch Neue Apfelsorten für die Niederelbe-Region

Jork (bv). Die Züchtungsinitiative Niederelbe (ZIN) startet jetzt durch - an der Fachhochschule Osnabrück sei bereits der Start-schuss für die Züchtung neuer Apfelsorten gefallen. Neben den acht ZIN-Gründungsmitgliedern unterstützten mittlerweile auch die Marktgemeinschaft Altes Land (M.A.L), die Veiling und der Fruchthandel die Initiative. Das Interesse bei den Obstbauern sei groß, sagte Jacob-Hinrich Feindt.

Insgesamt hätten bislang rund 140 Obstbauern ihr Interesse bekundet, sich der Züchtungsinitiative Niederelbe anzuschließen. In der vergangenen Woche hätten sich die Marktgemeinschaft Altes Land, die Veiling sowie der Fruchthandel entschlossen, die ZIN zu unterstützen, betonte Gründungsmitglied Jacob-Hinrich Feindt gestern Mittag.

Die Initiative (das TAGEBLATT berichtete) will nach eigenen Angaben bis Juni dieses Jahres zwei Gesellschaften gründen, eine GmbH und eine Kommanditgesellschaft, an der die ZIN-Gesellschafter, die ZIN-Mitglieder, die M.A.L., die Veiling und stellvertretend ein Fruchthandelsbetrieb beteiligt sein werden. Die Gesellschaften werden unter anderem die Züchtungen, Finanzierung und Sortenvergabe koordinieren.

Die beiden Erzeugerorganisationen würden ihren Mitgliedern den Beitritt empfehlen, der auch „Elbe-Obst“-Erzeugern möglich sei. Mit der Baumschule Carolus, der FH Osnabrück, dem Obstbauversuchs- und Beratungszentrum in Jork und Züchtern in Benelux, Südtirol und den USA soll kooperiert werden. Feindt: „Unser Ziel ist es, neue Apfelsorten zu finden, die ideal für die Niederelbe sind, aber zugleich weltweite Bedeutung erreichen können.“ In Osnabrück hätte die Fachhochschule bereits mit den ersten Kreuzungen begonnen. Feindt: „Dass Erzeuger die Züchtung selbst in die Hand nehmen, ist weltweit einzigartig.“ Bis zum 31. Mai 2002 könnten Erzeuger noch für einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 450 Euro einsteigen, später würden Nachschlagszahlungen fällig.

Die ZIN hält die Züchtung für notwendig, damit der Obstbau in Zukunft im härter werdenden Wettbewerb bestehen kann. Die ZIN lädt morgen um 19.30 Uhr zu einem Infoabend in den Schützenhof Wehrt in Jork ein. Kontakt: 0170/ 3531890. @Web-Tipp: www.zin-info.de und www.tageblatt.de